

Ergänzung zur Presseübersicht für April 2015

1. Große Strafkammer (Saal 106)

AK 3/15

Am 14.4. verhandelt die Kammer mit weiteren Folgeterminen ab 9.00 Uhr gegen einen 1970 geborenen Angeklagten ohne festen Wohnsitz im Bundesgebiet, dem mehrere Wohnungseinbruchsdiebstähle vorgeworfen werden.

In der Nacht zum 12.4.2013 soll er sich – wahrscheinlich mit Mittätern – in Hövelhof auf die Rückseite eines Hauses begeben und die Jalousie der Terrassentür hochgeschoben haben. Es sei ihm gelungen, die Tür zu entriegeln und in das Haus zu gelangen, wobei jedoch Alarm ausgelöst wurde. Der Angeklagte soll ohne Beute geflüchtet sein.

Am 18.11.2014 soll es dem Angeklagten und einem Mittäter gelungen sein, die Terrassentür eines Wohnhauses in Hattingen aufzuhebeln. Aus dem Haus sollen sie Bargeld und Schmuck in erheblicher Höhe entwendet haben. Der Angeklagte konnte nach kurzer Zeit gestellt werden.

Zu weiteren Einbrüchen soll es 2009 und 2012 gekommen sein in Wegberg und Erkelenz, wobei es in Erkelenz zu 2 Einbrüchen in Bürogebäude von Firmen gekommen sein soll, bei denen jeweils Tresore mit erheblichen Bargeldbeträgen entwendet wurden.

AK 18/13

Am 24.4. verhandelt die Kammer ab 9.30 Uhr gegen 2 1955 geborene Angeklagte aus Anröchte, denen Insolvenzverschleppung und Schuldnerbegünstigung vorgeworfen wird.

Ein Angeklagter war in 2 GmbH's formeller Geschäftsführer, und zwar seit 2008 und 2011. Faktischer Geschäftsführer dieser Gesellschaften soll ein bereits verurteilter Beschuldigter gewesen sein. Beide Gesellschaften sollen zahlungsunfähig gewesen sein, ohne dass die erforderlichen Insolvenzanträge gestellt worden seien.

Die zweite Angeklagte soll eine Immobilie einer der Gesellschaften übernommen haben, um diese den Gläubigern zu entziehen.

AK 8/14

Am 28.4. – mit Folgetermin am 8.5. – verhandelt die Kammer ab 11.30 Uhr gegen einen 1973 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem Vergewaltigung in 4 Fällen vorgeworfen wird.

Im Mai 2005 ging der Angeklagte mit der geschädigten Zeugin eine intime Beziehung ein. Nachdem sie im Verlauf des Sommers feststellte, dass sie schwanger war, soll sie weiteren einvernehmlichen Geschlechtsverkehr verweigert haben.

Nachdem sie gegen Jahresende einen früheren Freund getroffen hatte, soll es zu einem Streit und einer handgreiflichen Auseinandersetzung gekommen sein, in deren weiteren Verlauf es zur Vergewaltigung gekommen sein soll.

Zu einer weiteren Vergewaltigung soll es 2006 gleich nach der Geburt des gemeinsamen Kindes gekommen sein, obgleich der Geschlechtsverkehr auf ärztlichen Rat unterbleiben sollte. Zu weiteren Vergewaltigungen soll es im März 2008 und April 2010 gekommen sein.

5. große Strafkammer (Saal 106)

AK 68/14

Am 22.4. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1995 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem versuchte gemeinschaftliche Vergewaltigung vorgeworfen wird.

Am 27.1.2014 soll sich der Angeklagte gemeinsam mit 2 weiteren Tätern in Delbrück aufgehalten haben, als sie auf die geschädigte Zeugin trafen. Nach vorausgegangenen Belästigungen wollten die Täter sexuelle Handlungen vornehmen. Hierzu soll es nicht gekommen sein, weil sich eine Zeugin näherte und die Geschädigte drohte um Hilfe zu schreien.

AK 63/14

Am 28.4. verhandelt die Kammer ab 10.00 Uhr gegen einen 1992 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem unerlaubtes Handeltreiben mit Betäubungsmitteln, teilweise in nicht geringer Menge, teilweise unter Mitführung eines Einhandmessers in 12 Fällen vorgeworfen wird.

Anfang 2013 soll der Angeklagte 500 g Marihuana sowie 200-300 g Amphetamin erworben und gewinnbringend weiterverkauft haben. Später soll er in 2 Fällen je 50 g Amphetamin erworben haben. In der 2. Jahreshälfte soll er dann Amphetaminmengen von 50 bis 500 g erworben haben, wobei er in diesen Fällen in seiner Kleidung ein Einhandmesser mitgeführt haben soll.

Emminghaus, Vorsitzender Richter am Landgericht

